Menschwerdung

Autor(en): **Traitler, Reinhild**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **81 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-143309

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Menschwerdung

Nahe kommen
nahe
an die Mitte, die glüht

auflegen die heilende Hand
dem Aussätzigen
und siehe, wir werden gezeichnet

im eigenen Fleisch spüren
den Hunger und die Kälte
gehen bis an das Ende aller Wege
in die Gärten der Verwesung

wo wir Blut schwitzen
und der Kuss
bedeutet Zerstörung

Nahe kommen
hinabsteigen in das Herz der Dinge
in die Feueröfen der Schuld

und wer hat uns singen hören
in der Tiefe
im Helldunkel des innersten Rings

Nahe kommen
bis die Hoffnung ansteckt
und wir den Ruf der Engel vernehmen
auch im achtlos hingeworfenen Wort
die Erwartung

und diesen Jubel
weil der Himmel offen ist

Nahe kommen
wie du

Reinhild Traitler